

Was mir am Herzen liegt

«Kirche sein mit Wurzeln und Flügeln»

Pfarrer Ralf Zimmer

Im Rahmen meines Studienurlaubs besuchte ich einerseits die koptisch-orthodoxen Christen in Ägypten. Neben dem Arabischlernen durfte ich an ihrem Leben teilhaben, sowohl in der Gesellschaft als auch in ihrer Kirche. Mit all ihren Traditionen, welche zur Stärkung ihrer Identität über Jahrhunderte hinweg beigetragen haben, war es ihnen möglich, sich als Kirche in einem muslimischen Land zu etablieren und zu überleben. Ich erfreute mich an ihrer grossen Gastfreundschaft und Leidenschaft, wie sie ihren Glauben lebendig im Alltag leben.

Ein anderer Schwerpunkt war meine Studienreise auf den «Spuren des Apostels Paulus in Griechenland». Von Paulus können wir viel lernen. Er knüpfte auf seinen Reisen dort bei den Menschen an, wo sie lebten und Fragen hatten. Er bezog seine Mitarbeiter Silas und Timotheus, aber auch Frauen wie Lydia, die Purpurchändlerin, in seinen Dienst für Gott und die Menschen mit ein.

Ich denke, dass die Beziehungsarbeit, das Zugehen auf Menschen und die Offenheit für ihre Fragen in Zukunft noch stärker Raum bekommen sollten. Dabei geht es darum, die verschiedenen «Sprachen» der unterschiedlichen Altersgruppen neu verstehen zu lernen und auch zu sprechen und mit «Flügeln» offen zu bleiben für Neues. Dies geschieht schon zum Teil mit den verschiedenen Angeboten, die wir für die unterschiedlichen Zielgruppen anbieten, aber braucht auch ihre Anstösse und Ideen von aussen. Sonst verzetteln wir uns als Kirche mit Überangeboten (die Angestellten, Freiwilligen und Besucher). Wollen wir doch eine Kirche sein, die nahe bei den Menschen ist.

Wir alle sind zusammen Kirche, jede und jeder mit seiner Art, zu leben und zu glauben. Die Gemeinschaft, die uns immer wieder stärkt und Mut für den Alltag gibt, erleben wir dort, wo wir aufeinander zugehen, zwischen «Tradition und Weite», mit unseren «Wurzeln und Flügeln». Gottes Segen!



Der kleine Hirte und der grosse Räuber.

Fiire mit de Chliine

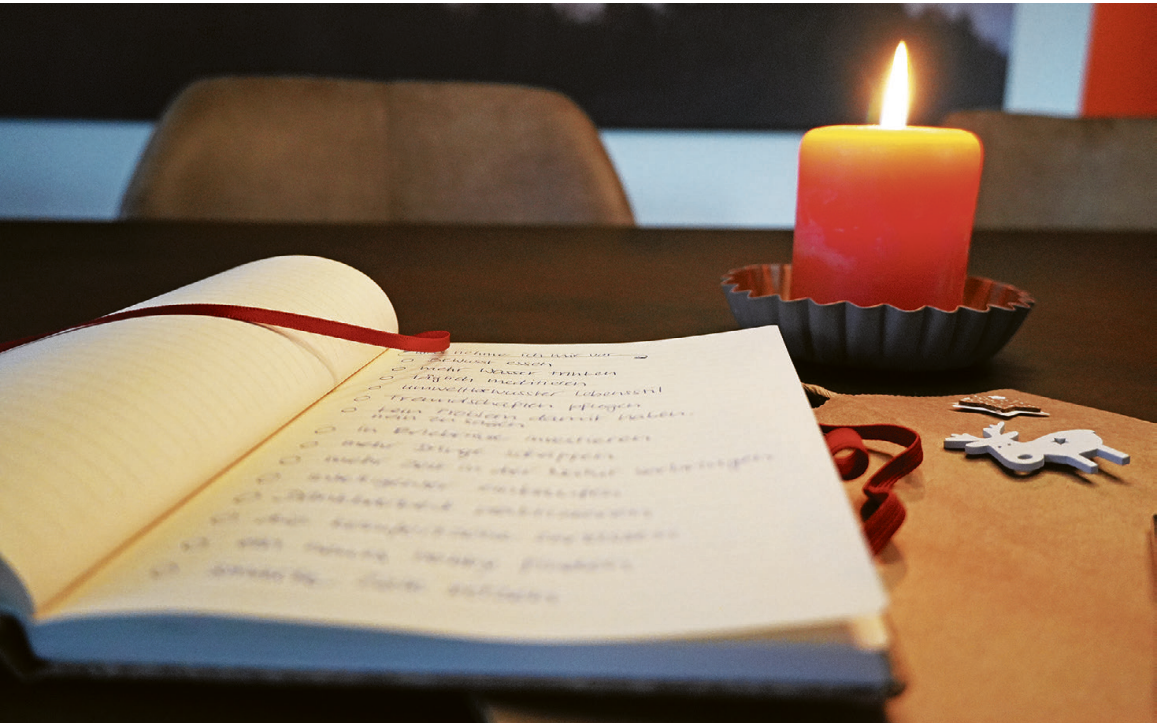
Wiehnachtsfiire Wie feiert ein grosser Räuber Weihnachten? Projektschüler gestalten unter Anleitung der Katechetinnen das «Wiehnachtsfiire mit de Chline». Diese Weihnachtsfeier für die Kleinsten erzählt auf kindgerechte Weise von der Weihnachtsbotschaft.

Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse üben die Geschichte vom kleinen Hirten und vom grossen Räuber ein. Ob der grosse Räuber bei der Weihnachtsfeier dabei sein wird?

Es werden eingängige Weihnachtslieder eingeübt, und die musikalische Umrahmung übernehmen nach Möglichkeit die Jugendlichen.

Jedes Jahr melden sich zahlreiche Projektschüler und -schülerinnen für diesen Anlass, und es ist immer wieder schön, zu sehen, wie gespannt die Kinder zuhören und mitmachen.

Samstag, 20. Dezember, 17 Uhr, Kirche Siebnen



Wenn das alte Jahr zu Ende geht, verspüren wir oft den Wunsch, etwas zu verändern, und unsere Liste mit guten Vorsätzen wird immer länger.

«Siehe, ich mache alles neu»

Hoffung und Zuversicht In Bethlehem war es in den Tagen um die Geburt Jesu besonders hektisch. Ein Engel suchte dringend Tiere, die der Heiligen Familie im Stall helfen konnten. Er hatte schon einige begutachtet, aber nichts gefunden. Der Engel blickte sich noch einmal um und sah plötzlich Ochs und Esel draussen auf dem Felde stehen. Der Engel fragte sie: «Was habt ihr anzubieten?» – «Nichts», sagte der Esel und klappte traurig die Ohren herunter, «wir haben nichts gelernt ausser Demut und Geduld. Denn alles andere hat uns immer Prügel eingebracht!» Und der Ochse warf schüchtern ein: «Aber vielleicht könnten wir dann und wann mit unseren Schwänzen die Fliegen verscheuchen!» Da sagte der Engel: «Genau euch brauche ich!»

Ochs und Esel gefallen mir. Sie machen mir Mut, mich nicht von der Hektik der Festtage anstecken

zu lassen. Diese Zeit wird nicht besinnlicher, wenn ich herumtigere und jede freie Minute ins Einkaufen investiere. Oder wenn ich stundenlang Haus und Garten festlich schmücke. Wie wär's, einmal wie Ochs und Esel mit Demut und Geduld die Festtage zu geniessen? Dann reicht am Heiligen Abend vielleicht ein «Fliegentätscher», um verirrte Fliegen zu verscheuchen. Das wäre mal ein ganz neues Weihnachtsfest!

Apropos neu: Die Jahreslosung heisst «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu». Das könnte doch Mut machen, auch den Jahreswechsel neu zu gestalten, z. B. ohne lange Liste von Vorsätzen, sondern nur noch mit einem Vorsatz. Diesen dafür jeden Tag konsequent umzusetzen. Das wird ein spannendes neues Jahr geben!

WALTER ALBRECHT

Agenda

Adventsfeier für ü65

Adventsstimmung in Gemeinschaft Mit Advents- und Weihnachtsliedern, einer köstlichen Geschichte und besinnlichen Gedanken werden wir in weihnächtliche Stimmung versetzt. Der Nachmittag mit Zvieri wird die Vorfreude auf Weihnachten stärken. In der Winterzeit verbringen wir mehr Zeit im Dunkeln. Diese Nächte können genutzt werden, um über Dinge nachzudenken, die uns Freude bringen sollen, in der Hoffnung auf neues Leben. Wir widmen uns daher auch Liedern und Gedanken anderer Menschen über die Weihnachtszeit und lassen uns inspirieren. Für die Grobplanung wird eine Anmeldung empfohlen. Sie dürfen aber auch noch spontan dabei sein. Anmeldungen bitte an: sekretariat@ref-march.ch oder 055 451 20 60.
Dienstag, 9. Dezember, 14.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Engelhof

Wiederaufnahme Andachten Ab sofort finden im Seniorenzentrum Engelhof wieder reformierte Andachten statt. Pfarrer Wolfram Kuhlmann wird die Gottesdienste gestalten, zu der Personen jeder Glaubenszugehörigkeiten herzlich willkommen sind.
Donnerstag, 11. Dezember, 9.30 Uhr, Seniorenzentrum Engelhof, Altendorf

Engel bei der Geburt von Jesus

Weihnachtskrippenspiel Engel stehen im Zentrum. Sie tauchen immer und überall auf, wenn von Weihnachten die Rede ist. Gabriel

ist nicht der einzige Bote Gottes, der damals zu Maria ging. Engel sind bis heute aktuell. So hat zum Beispiel jeder gern seinen Schutzengel dabei. Aber kennen Sie die verschiedenen Engel oder Boten Gottes? Hier haben Sie die Gelegenheit, ein paar Engel zu erleben, jene Boten, die im Dienst Gottes unterwegs sind und uns seine Liebe nahebringen. «Nahe bei den Menschen» – das ist unser Motto als Kirche. Darum sind die Engel oft auf der Erde und dann wieder im Himmel. Wie inszenieren die Engel die Weihnachtsgeschichte nahe bei den Menschen? Möge das Krippenspiel Sie begeistern, ebenso wie die Lieder über die Engel!
Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kirche Siebnen



Heiligabend

Familiengottesdienst Es ist ein feierlicher Familiengottesdienst, der Gross und Klein anspricht. Zum Thema «einander Freude bereiten» gibt es eine tolle Geschichte von Alex Mörgeli mit musikalischer Einlage zu hören. Der Kirchenchor ist natürlich auch dabei, wenn es darum geht, sich feierlich auf Weihnachten einzustimmen.
Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche Siebnen

Gottesdienste

Sonntag, 7. Dezember 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen: 2. Advent, Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Wolfram Kuhlmann, Kinderhüte
Sonntag, 14. Dezember 17 Uhr, Kirche Siebnen: 3. Advent, Krippenspiel mit Sozialdiakon Lukas Dettwiler, Schlusswort und Segen Pfarrer Thomas Maurer
Freitag, 19. Dezember 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen: Jugendgottesdienst mit Lukas Dettwiler und Team
Samstag, 20. Dezember 17 Uhr, Kirche Siebnen: Wiehnachtsfiire mit de Chliine mit dem Fiire-Team
Sonntag, 21. Dezember 10 Uhr, Kirche Siebnen: 4. Advent, Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Maurer
Mittwoch, 24. Dezember 17 Uhr, Kirche Siebnen: Heiligabend-Familiengottesdienst mit Pfarrer Ralf Zimmer und FGD-Team, Kirchenchor und Alex Mörgeli-Band
Donnerstag, 25. Dezember 10 Uhr, Kirche Siebnen: Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Maria Morf, Abendmahl
Mittwoch, 31. Dezember 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen: Silvestergottesdienst mit Pfarrer Wolfram Kuhlmann, Apéro

Gottesdienste in den Alters- und Pflegeheimen WPZ Stockberg, Siebnen: Montag, 8. Dezember, 14.30 Uhr, ökumenische Adventsandacht mit reformierter Pfarrerin Maria Morf und katholischem Pfarrer Rainer Kretz
Seniorenzentrum Engelhof, Altendorf: Donnerstag, 11. Dezember,

9.30 Uhr, Andacht mit Pfarrer Wolfram Kuhlmann
Seniorenzentrum Brunnenhof, Wangen: Freitag, 19. Dezember, 15 Uhr, ökumenische Andacht mit ref. Pfarrer Ralf Zimmer und kath. Pfarrer Marius Kaiser

Weitere Anlässe

Schnurpfistübli. Montag, 1. Dezember, 18 Uhr, Sigristenhaus Siebnen
Märchler Quilter. Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Kinderfreizeit. Mittwoch, 3. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Jugendtreff Sozialdiakon. Freitag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Kaleidos. Samstag, 6., 13., und 20. Dezember, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Cevi Jungschar/Fröschli. Samstag, 6. Dezember, 14 Uhr, Baumgartenschopf Siebnen
Adventsfeier. Dienstag, 9. Dezember, 14.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen, mit Anmeldung
Spielnachmittag. Dienstag, 16. Dezember, 14.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Jugendtreff. Freitag, 19. Dezember, 19.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen
Kirchenchor. Proben mittwochs, 20 Uhr, gemäss Probenplan. Auskunft: Claudio Weber, 055 440 63 80
Musici ad hoc. Auskunft: Dora Weber, dora_weber@bluewin.ch

Freud und Leid

Taufe: Saya Hunziker, Lachen
Kiano Zwingli, Lachen
Lasse Fiegenschuh, Reichenburg
Malou Schmidli, Lachen
Abdankungen: Markus Lampert, 1974
Peter Sigg, 1978
Ruth Haumüller, 1932

Kontakt

Sekretariat: Büro Kirchgemeindehaus, Gartenstrasse 4, 8853 Lachen, 055 451 20 60, sekretariat@ref-march.ch
Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 8–11.30 Uhr
Beerdigungen und Notfälle: 055 451 20 69
Pfarrer Ralf Zimmer, 055 440 33 92, ralf.zimmer@ref-march.ch
Pfarrer Thomas Maurer, 055 451 20 61, thomas.maurer@ref-march.ch
Pfarrer Wolfram Kuhlmann, 055 451 20 67, wolfram.kuhlmann@ref-march.ch
Pfarrerin Maria Morf, 043 819 16 43, maria.morf@ref-march.ch
Sozialdiakon Lukas Dettwiler, 055 451 20 65, lukas.dettwiler@ref-march.ch
Sozialdiakon in Ausbildung Michael Diethelm michael.diethelm@ref-march.ch
Präsidentin Beatrice Bürgi beatrice.buergi@ref-march.ch

Zur Website

ref-kirche-march.ch

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

